

## NACHRICHTEN

## «Das Einhorn» – Begleitveranstaltung zur Tapisserie-Ausstellung von Artemis

VADUZ – «Dem Einhorn auf der Spur» hiess die Begleitveranstaltung zur Ausstellung mit Tapisserien von Artemis im Vaduzer Kunstraum Engländerbau. Veronika Egli-Steinegger versuchte, mit Texten, Musik und Bildern aus vielen Zeiten und Kulturen, das Publikum anzunähern an das mythische Einhorn.

Das in Spiralförmigkeit sich windende Horn des Fabeltieres sei Symbol für Läuterung, für geistig-kreative Entwicklung, meinte Veronika Egli-Steinegger als Ergebnis ihrer Untersuchungen, wachse das Horn doch an jener Stelle in der Mitte der Stirn, die bei dem indischen Gott Shiva das «dritte Auge» beherberge, das Auge der Erleuchtung.

## Erleuchtungsweg

In verschiedenen Stufen versuchte die Referentin das Einhorn zu seiner ursprünglichen spirituellen Bedeutung zurückzuführen, indem sie Beziehungen herzustellen z. B. zum Tierkreis (Widder, Stier, Steinbock), zur Symbolträchtigkeit verschiedener Tiere, z. B. der horntragenden, deren Doppelhörner eine Geteiltheit, eine Dualität, das Gegenüber von Polaritäten, auch der zwei Geschlechter zeige. Immer wieder veranschaulichte sie ihren Vortrag mit Bildern und Texten aus praktisch allen Kulturen, die Symbole aufweisen, die auf den «Weg zur Erleuchtung» als Ziel des Menschen führen. Auch die Bibel zeige, nicht nur in den von den Kirchenvätern verbannenen Texten, jene Bilder des Erleuchtungsweges. Den Abschluss des Vortrages bildete eine erstaunliche Vielzahl von bildlichen Darstellungen des Einhorns aus unterschiedlichsten Kulturen und Epochen: Veronika Egli-Steinegger ist Primar- und Religionslehrerin und befasst sich seit langem mit spirituellen Schulungen. Gerolf Hauser



Als Begleitveranstaltung zur Ausstellung mit Tapisserien von Artemis im Vaduzer Kunstraum Engländerbau machte sich Veronika Egli-Steinegger auf die Spur des Einhorns.

## Gott – Annäherungen an ein Geheimnis

SCHELLENBERG – Wie kann man heute noch an Gott glauben angesichts aller Zweifel, die von der Moderne, den Naturwissenschaften und der klassischen Religionskritik genährt werden? Welche Gründe gibt es, trotzdem an Gott zu glauben und welche «Wege» können zu Gott führen? Gottesbilder – ihre Notwendigkeit, ihre Grenzen und problematischen Seiten. Welche Konsequenzen kann der Glaube an Gott – ebenso wie der Unglaube – im konkreten Leben haben? Diesen Fragen wird Werner Jochum, er ist Theologe, Psychotherapeut und Erwachsenenbildner, an zwei Vortragsabenden nachgehen. Montag 17. und 24. März, jeweils 20 Uhr in der Aula der Primarschule Schellenberg. Anmeldung erbeten. (Eing.)

## Gute Musik für einen guten Zweck

Das Glenn Miller Orchester glänzte mit Swing im Gemeindesaal Balzers

BALZERS – Swing for Ever: Das Glenn Miller Orchestra unter Leitung von Wil Salden gab im Balzner Gemeindesaal ein Galakonzert, präsentiert von Vogt Tempo Job Balzers, zugunsten des Projektes «Wasser für Afrika» des Liechtensteiners Peter Ritter, der in Tansania Dörfer mit Wasserpumpen versorgt.

• Gerolf Hauser

Wer kennt sie nicht, die berühmten Glenn-Miller-Stücke «Moonlight Serenade», «Pennsylvania 6.5000» oder «In the Mood» – Hits, die trotz ihres Alters unvergessen sind. Der Grund: der Posaunist Glenn Miller schuf einen, schon nach den ersten Tönen erkennbaren, unverwechselbaren Sound. Man mag es kaum glauben, dass der Begründer dieses bis heute andauernden Weltenerfolgs einmal seine Posaune im Pfandleihhaus versetzen musste – zumindest wird es in dem biographischen Film «The Glenn Miller Story», mit James Stewart in der Hauptrolle, so geschildert.

## Der Sound

Das Glenn Miller Orchestra unter der Leitung von Wil Salden gibt eben jenen Sound so original wie nur möglich wieder, einen Sound, der geprägt ist vom Swing,



Das Glenn Miller Orchestra unter Wil Salden gab in Balzers ein Galakonzert zugunsten des Projektes «Wasser für Afrika».

von besonderer Präzision der Bläserarrangements und dem einmaligen Saxophonklang. Auch das Will Salden Glenn Miller Orchestra spielt mit vier Trompeten, vier Posaunen, Bass, Klavier und Schlagzeug und natürlich mit fünf Saxophonen (zweimal Alt, zweimal Tenor und ein Baritonsaxophon), bzw. mit vier Saxophonen ergänzt durch eine Klarinette. Salden war es zum einen gelungen,

Original-Notenmaterial zu erhalten, zum anderen schrieb er dort, wo kein schriftliches Material vorlag, Note für Note von Schallplatten ab. So präsentiert sein Glenn Miller Orchestra tatsächlich den ursprünglichen Klang, mit dem Glenn Miller damals die Welt begeisterte – und die im Zweiten Weltkrieg in Europa stationierten amerikanischen Soldaten. 1944 landete das Orchester in Gourrock,

Schottland, in jenem Jahr, in dem die Alliierten ihre grosse Landungsoperation in der Normandie starteten. Am Nachmittag des 15. Dezember startete Glenn Miller von einer Royal-Air-Force-Basis in einer Norseman C-64 in Richtung Paris. Das Wetter war kalt und neblig. Nach dem Start verschwand die Maschine, und kam in Paris nie an, die Suche nach dem Flugzeug blieb erfolglos.

## Rheinberger-Gesellschaft

Gründung am 17. März in Vaduz

VADUZ – Im Laufe des Rheinberger-Gedenkjahres 2001 zum 100. Todestag von Josef Gabriel Rheinberger ist die Idee aufgekommen, eine «Internationale Rheinberger-Gesellschaft» in Liechtenstein zu gründen. Diese soll das Werk des grossen liechtensteinischen Komponisten national und international fördern und die Kenntnisse über ihn und seine Kompositionen weiterhin verbessern.

Mit dem Zweck, die Idee klarer herauszuarbeiten, hat am 22. Mai 2002 im Geburtshaus des Komponisten in Vaduz ein erstes Gespräch einer interessierten Gruppe stattge-

funden, der folgende Persönlichkeiten angehörten:

Barbara Rheinberger, Psychologin, Triesenberg, Vertreterin der Familie Rheinberger, Klaus Beck, Schaan, Direktor der liechtensteinischen Musikschule, Jürg Bokstaller, Eschen, Chorleiter, Mitglied der Arbeitsgruppe für das Rheinberger-Gedenkjahr 2001, Thomas Büchel, Balzers, Leiter der Stabsstelle für Kulturfragen der Regierung, Mitglied der Arbeitsgruppe für das Rheinberger-Gedenkjahr 2001, Josef Frommelt, Triesenberg, Fürstl. Musikdirektor, Mitglied der Arbeitsgruppe für das Rheinberger-Gedenkjahr 2001,

Jürg Hanselmann, Balzers, Pianist, bekannter Interpret von Rheinbergers Klavierwerken, Hannfried Lucke, Triesenberg, Organist, Professor an der Universität für Musik «Mozarteum», Salzburg, Roland Moser, Vaduz, Vorsitzender des Kulturreferates der Gemeinde Vaduz, Mitglied der Arbeitsgruppe für das Rheinberger-Gedenkjahr 2001, Thomas Nipp, Balzers, Organist, Lehrer an der liechtensteinischen Musikschule, Paul Vogt, Balzers, Landesarchivar, Leiter des Rheinberger-Archivs, Harald Wanger, Schaan, ehem. Leiter des Rheinberger-Archivs.

Die Vorbereitungsarbeiten sind

nun so weit fortgeschritten, dass die Gründung der Gesellschaft am 16. Geburtstag Josef Gabriel Rheinbergers am Montag, den 17. März 2003 um 19 Uhr im Geburtshaus des Komponisten, St. Florin-gasse 1, Vaduz, dem «Rheinbergerhaus», Hauptsitz der liechtensteinischen Musikschule, stattfinden kann.

Zu dieser Gründungsversammlung sind alle am Werk unseres grossen Komponisten interessierten Personen herzlich eingeladen. Ebenfalls sind alle eingeladen, Mitglied der Internationalen Rheinberger-Gesellschaft zu werden. (Eing.)

## VERANSTALTUNGSKALENDER

**Donnerstag, 13. März**  
VADUZ – 18.00 Uhr  
Carte Blanche an Evi Kliemand  
Kunstmuseum  
SCHAAN – 20.15 Uhr  
Vortrag von Dr. med. Adelheid Gassner: Lebensmittel als Wegkreuzung  
Haus Stein Egerta  
BUCHS – 21.00 bis 02.00 Uhr  
let's dance...  
Bronx

**Freitag, 14. März**  
SCHAAN – 19.30 bis 22.00 Uhr  
Workshop Bildungsarbeit für Frauen: «Lust an der eigenen Führungsverantwortung»  
Foyer des Gymnasiums  
BALZERS – 19.30 Uhr  
Paargesprache als ein Weg zum persönlichen Glück  
Haus Gutenberg  
BALZERS – 18.00, bis 15. 3. 18.00 Uhr  
Zweiergespräche als Bedingung

für eine beglückende Partnerschaft  
Haus Gutenberg  
VADUZ – 19.30 Uhr  
Operettenbühne: «Die Fledermaus» von Johann Strauss  
Gemeindesaal  
BUCHS – 22.00 bis 05.00 Uhr  
let's jump...  
Bronx  
LUSTENAU – 22 Uhr  
Latino Disco: Salsa, Samba, Merengue Bachata, Latino Pop  
Platano Pelao

**Samstag, 15. März**  
VADUZ – 19.30 Uhr  
Operettenbühne: «Die Fledermaus» von Johann Strauss  
Gemeindesaal  
BALZERS – 20.15 Uhr  
6. Achim Vogt Fanclub Preisjassen  
Gemeindesaal  
SCHAAN – 16.00 Uhr  
TaKinkino: «Der kleine Maulwurf»  
TaKino

**SCHAAN – 18.30 Uhr**  
Jahresversammlung des Vereins für interkulturelle Bildung  
Gemeinschaftszentrum Resch  
BUCHS – 19.30 Uhr  
Kulinarium mit Schümpflüml  
Fabriggli  
BUCHS – 23.00 bis 05.00 Uhr  
Future World Funk, statt rollende Kugeln  
Bowling Center Rhelntal

**Sonntag, 16. März**  
SCHAAN – 16.00 Uhr  
TaKinkino: «Der kleine Maulwurf»  
TaKino  
SCHAAN – 19.00 bis 23.00 Uhr  
Salsacub Salsita: «Noche de Salsita»  
Gemeinschaftszentrum Resch  
VADUZ – 20.00 Uhr  
Liederabend mit Francisco Araiza und Jean Lemaire  
Gemeindesaal

**SCHAAN – 11.00 Uhr**  
Einführungsmatinee: «Hekabe»  
TaK  
ESCHEN – 14.00 bis 18.00 Uhr  
Panorama-Café für Jung und Alt  
Panorama-Café  
FELDKIRCH – 10.00 Uhr  
Das ist Mien Wort – Buchbesprechung  
Hotel Weisses Kreuz, Saal  
Amberg

**Dienstag, 18. März**  
ESCHEN – 14.00 bis 18.00 Uhr  
Panorama-Café: Jassnachmittag  
Panorama-Café  
FELDKIRCH – 19.30 Uhr  
Vom Vegetarismus über veganes Essen zur terranen Ernährung  
Hotel Weisses Kreuz, Saal  
Amberg

**Mittwoch, 19. März**  
BUCHS – 14.00 Uhr  
Märchen hören und spielen  
Fabriggli